



Anneliese Hück

Maxi Wissen für *coole* Minis

So geht ministrieren

Schwabenverlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

2. Auflage 2013

Alle Rechte vorbehalten

© 2012 Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.schwabenverlag-online.de

Erstmals 2012 mit gleichem Titel im Matthias Grünewald Verlag erschienen

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: Judith Friedrich

Druck: Himmer AG, Augsburg

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1633-4

Inhalt

Wo Christen sich versammeln – Die Kirche 11

Ein Gang durch den Kirchenraum 12

Messdienerinnen und Messdiener –

Minister der besonderen Art 15

Der Dienst bei der Gabenbereitung 17 | Fackel- und
Leuchterträger 17 | Weihrauchfass und Schiffchen 17 |
Kreuzträger 18 | Andere Aufgaben 19

Die Messfeier – alt und immer wieder neu 19

Rätselecke: Weißt du Bescheid? 20 | Der Ministrantendienst – ein Dienst unter vielen 21 | Wie es begann – Jesus feiert mit seinen Freunden ein besonderes Paschamahl 24 | Das Geheimnis von Brot und Wein 24 | Die Messfeier – alt und immer wieder neu 25 | Eröffnung – Wortgottesdienst – Eucharistiefeier – Entlassung 27 | Der Ministrantendienst bei der Messe 34 | Rätselecke: Da fehlt etwas! 38

Grundhaltungen und Gesten – Mit dem Körper sprechen 40

Stehen 40 | Sitzen 41 | Knien, Kniebeuge und Verneigung 41 | Gehen 42 | Händefalten 42 | Kreuzzeichen 43

Die liturgischen Geräte – das Handwerkszeug der Ministranten 43

Auf dem Altar oder in seiner Nähe 44 | Auf der Kredenz 45 | Für besondere Gelegenheiten 47

Zu jeder Gelegenheit das passende Outfit –

Die liturgischen Gewänder 50

Die Gewänder der Messdienerinnen und Messdiener 50 | Die Gewänder des Priesters bei der Messe 51 | Die Gewänder von Priester und Diakon bei anderen Gottesdiensten 52 | Bunt wie ein Regenbogen – Die liturgischen Farben 53 | Rätsecke: Weißt du Bescheid über liturgische Geräte, Gewänder und ihre Farben? 54

Eine kleine Bibliothek – Die liturgischen Bücher 56

Das Messbuch 56 | Das Lektionar 57 | Das Evangeliar 58 | Das Gotteslob 58 | Liturgische Bücher für die Feier von Sakramenten und Segnungen 59

Nicht jeder Gottesdienst ist eine Messe –

Andere Gottesdienste und gemeinsame Gebete 59

Das Stundengebet 60 | Andacht mit sakramentalem Segen 61 | Kreuzwegandacht 62 | Maiandacht 62 | Rosenkranzgebet 63 | Bußgottesdienst – Bußfeier – Versöhnungsgottesdienst 63 | Früh- oder Spätschicht 64 | Wort-Gottes-Feiern – sonntägliche Wortgottesdienste 64

Gott ist uns nahe – Die Feier der Sakramente

und Sakramentalien 65

Die Taufe 67 | Die Firmung 70 | Die Eucharistie 72 | Die Feier der Versöhnung – Beichte 72 | Die Krankensalbung 73 | Die Weihe 74 | Die Ehe 75 | Die kirchliche Begräbnisfeier 76

Ein Jahr voller Feste – Das Kirchenjahr 79

Rätselecke: Weißt du Bescheid? – Bekannte Feste und Zeiten im Kirchenjahr 81 | Zeit der Erwartung – Der Advent 83 | Jesus ist geboren – Weihnachten 84 | Epiphanie – Erscheinung des Herrn 85 | Weitere Feste im Weihnachtskreis 87 | Aschermittwoch und österliche Bußzeit 87 | Der Palmsonntag – Jesus zieht in Jerusalem ein 88 | Gründonnerstag – Jesus feiert mit seinen Freunden das Abendmahl 89 | Karfreitag – Jesu Leiden und Sterben 90 | Die Feier der Osternacht – Ostern: Halleluja, Jesus ist auferstanden 91 | Die Osterzeit – Wir feiern 50 Tage Ostern 92 | Die Zeit im Jahreskreis – die »grüne Zeit« im Kirchenjahr 93

In einer Gemeinschaft gibt es viele Aufgaben 95

Damit du findest, was du suchst 98

Rätselauflösungen 110



Hallo, liebe Ministrantin, Hallo, lieber Ministrant,

ich rede dich einfach einmal so an, obwohl ich nicht weiß, ob du schon so richtig offiziell in die Ministrantengruppe aufgenommen worden bist und vielleicht sogar schon einige Zeit dienst. Vielleicht bist du aber auch gerade dabei, dich auf deinen Dienst vorzubereiten.

Auf jeden Fall freue ich mich für dich, dass du dich für den Ministrantendienst entschieden hast. Es ist ja nicht nur das Dienen bei der Messe oder bei anderen Gottesdiensten. Es macht auch Spaß, zu den Gruppenstunden zu gehen und mit den anderen etwas zu unternehmen. Ein Christ oder eine Christin zu sein, das hat immer etwas mit Gemeinschaft zu tun. Das merkt ihr gerade auch im Gottesdienst. Hier gehört jeder dazu, und jeder hat seine Aufgabe: der Pfarrer, der Küster oder die Küsterin, die Kommunionhelfer, ihr als Minis, aber auch alle, die mitbeten und mitsingen.

Dabei ist es ganz wichtig, dass man Bescheid weiß, worum es eigentlich geht. Das gilt eigentlich für alles, was man macht, also auch hier. Du solltest zum Beispiel wissen, was es bedeutet, wenn du die Gaben zum Altar bringst, du dich niederkniest, oder warum man manchmal Weihrauch verwendet. Dieses Buch möchte dir helfen, den Gottesdienst und deinen Dienst besser zu verstehen.

Ab und zu findest du auch Quizfragen und Rätsel. Wenn du schon etwas Bescheid weißt, kannst du versuchen, sie zu lösen, bevor du das dazugehörige Kapitel im Buch liest. Ansonsten lies zuerst nach,



dann wirst du sicher die Lösung finden. Am Ende des Buches kannst du nachsehen, ob du recht hattest.

Dort gibt es auch ein kleines Lexikon für dich. Es enthält zunächst die wichtigsten Wörter, die im Buch vorkommen, mit den Seiten, wo du etwas darüber findest. Aber es sind dort auch viele Wörter erklärt, die du vielleicht noch nicht kennst.

Nun wünsche ich dir viel Spaß mit diesem Buch und viel Freude beim Ministrieren.

Anneliese Hück

Wo Christen sich versammeln – Die Kirche

Eigentlich hätte ich statt »Kirche« »Kirchenraum« schreiben müssen. Denn Kirche sagt man ja nicht nur zu dem Gebäude. Wir sagen auch: »Wir gehen zur Kirche« und meinen damit den Gottesdienst oder genauer: die Versammlung der Christen, die sich zum Gottesdienst treffen. Das Wort »Kirche« hat also zwei Bedeutungen. Zum einen meint es den Kirchenraum, zum anderen sind es die Menschen, die zu einer Kirche gehören. In den mitteleuropäischen Ländern ist dies meistens die katholische oder die evangelische Kirche. Du verstehst: Wir alle sind also »Kirche«.

Seit es Christen gibt, haben sie sich versammelt, um Mahl zu halten, wie Jesus es mit seinen Freunden beim letzten Abendmahl tat. Zur Zeit der Bibel geschah dies meist in den Häusern der Christen. Erst später, als es immer mehr Christen gab und sie auch keine Angst mehr haben mussten, verfolgt zu werden, baute man Kathedralen und Kirchen. Zuerst war also die Versammlung, dann das Gotteshaus. So sagt man ebenfalls zum Kirchengebäude.



Überlege einmal, wie viele verschiedene Kirchen du kennst. Sicher hast du auch mit deinen Eltern schon die eine oder andere besichtigt. Da kommt bestimmt eine ansehnliche Zahl zusammen! Wie du weißt, können Kirchen außen und innen sehr verschieden aussehen. Es gibt große und reich ausgestattete Kirchen und Kathedralen, kleine und schlichte Dorfkirchen und neue, moderne Gotteshäuser. Besondere Spezialisten können dir bereits beim Anschauen einer Kirche ungefähr sagen, aus welcher Zeit sie stammt.

Ein Gang durch den Kirchenraum

Doch trotz der vielen Unterschiede gibt es Gegenstände, die du in jedem Gotteshaus findest.

Da ist zunächst der **Altar**. Der Name kommt vom lateinischen Wort »altus«. Das heißt so viel wie hoch und erhaben. Und tatsächlich steht der Altar häufig in der Kirche etwas höher. Er bildet den Mittelpunkt des Kirchenraums. Jeder, der in eine Kirche kommt, sieht sofort, dass der Altar einen besonderen Platz einnimmt. Bänke oder Stühle sind auf ihn hin ausgerichtet.

Der Altar sieht aus wie ein Tisch. Er ist gedeckt mit einem Tischtuch, das man Altartuch nennt, mit Kerzen und meist auch mit Blumen. Wir versammeln uns um den Altar, um Mahl zu halten, um Eucharistie zu feiern, so wie Jesus es uns aufgetragen hat.

Man nennt den Altar deshalb auch manchmal »Tisch des Brotes«. Daneben gibt es auch einen »Tisch des Wortes«: den **Ambo**. Am Ambo wird das Wort Gottes, die Lesungen und das Evangelium, verkündet und in der Predigt ausgelegt. Im Altarraum oder auch auf dem Altar findest du ein **Kreuz**, das Zeichen für Christus.



Im Altarraum stehen auch die Sitze für den Priester, für Messdienerinnen und Messdiener oder sonstige Helfer. Man nennt diese besonderen Sitze Sedilien.

Die Kredenz ist für deinen Ministrantendienst sehr wichtig. Auf diesem Tisch oder dieser Ablage werden die Geräte für die Gabenbereitung bereitgestellt.

Der Tabernakel (aus dem Lateinischen: tabernaculum = Zelt oder kleine Hütte) ist ein wertvoll verziertes Häuschen und wirkt wie ein kleiner Panzerschrank oder wie eine Schatztruhe. Und tatsächlich, in ihm ist etwas ganz Wertvolles: das verwandelte Brot. Der merkwürdige Name hat mit der Bundeslade der Israeliten zur Zeit des Mose zu tun. Die Bundeslade war Zeichen der Gegenwart Gottes und



des Bundes, den Gott mit Mose geschlossen hatte. Sie wurde von den Juden in einem Zelt mitgeführt. In den Gestalten von Brot und Wein ist Christus zum Zeichen für Gottes neuen Bund mit den Menschen geworden. Gott ist uns dadurch besonders nah.

Im Tabernakel wird auch die große Hostie aufbewahrt, die bei Andachten und Prozessionen, zum Beispiel an Fronleichnam, in der Monstranz gezeigt wird. Außerdem werden nach dem Kommunionempfang dort Hostien aufbewahrt, um den Kranken und Sterbenden jederzeit den Leib des Herrn bringen zu können. Achte einmal darauf: Wenn der Priester oder eine Kommunionhelferin zum Tabernakel geht, um daraus die Hostien zu holen, macht er oder sie eine Kniebeuge. Auch die Kniebeuge der Einziehenden zu Beginn der Messe zeigt unsere Verehrung.